

60. Seltfamer Spazierritt.

Hebel.

Ein Mann reitet auf einem Esel nach Haus und läßt seinen Buben zu Fuß neben her laufen. Kommt ein Wanderer und sagt: „Das ist nicht recht, Vater, daß ihr reitet und laßt euern Sohn laufen; ihr habt doch stärkere Glieder.“ Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn 5 reiten. Kommt wieder ein Wandersmann und sagt: „Das ist nicht recht, Bursche, daß du reitest und lässest deinen Vater zu Fuß gehen, du hast jüngere Beine.“ Da saßen beide auf und ritten eine Strecke. Kommt ein dritter Wandersmann und sagt: „Was ist das für ein Unverstand, zwei 10 Kerle auf einem schwachen Thiere! Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinabjagen?“ Da stiegen beide ab und gingen zu Fuß, rechts der Vater, links der Sohn und in der Mitte der Esel. Kommt ein vierter Wandersmann und sagt: „Ihr seid drei kuriose¹⁾ Gesellen. Ist's nicht genug, wenn zwei von euch zu Fuß gehen? Geh't's nicht leichter, wenn einer von euch reitet?“ Da band der Vater dem Esel die vorderen Beine 15 zusammen, und der Sohn band ihm die hinteren Beine zusammen, zogen einen starken Baumstamm durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim.

So weit kann's kommen, wenn man es allen Leuten recht machen will.

61. Gise mit Weile.

v. Schmid.

Ein Fuhrmann fuhr abends mit einem geladenen Wagen in größter 20 Gise der Stadt zu. „Komm' ich noch vor Thorsperre in die Stadt?“ rief er einem Reisenden zu, an dem er vorbei jagte.

„O ja,“ sagte der Reisende, „wenn ihr langsamer fahrt.“

Der Fuhrmann dachte: „Der Mensch ist nicht gescheidt,“ peitschte auf seine Pferde los und fuhr noch schneller auf der holprigen Straße, so daß 25 Pferde und Räder rauchten. Plötzlich brach ihm ein Rad, der Wagen fiel um, und Kisten und Fässer lagen auf der Straße und im Graben. Der Reisende holte den Fuhrmann bald ein und sprach: „Seht ihr nun, daß ich recht hatte? Ich komme zu Fuß noch wohl in die Stadt, ihr aber mit euren vier Pferden könnt sie heute nicht mehr erreichen. Ihr dachtet mit eurem 30 Eilen einige Kreuzer Sperrgeld²⁾ zu ersparen und habt nun einen Schaden von mehreren Gulden.“

62. Dchs und Esel.

Pfeffel.

Dchs und Esel zankten sich beim Spaziergang um die Wette, wer am meisten Weisheit hätte. 35 Keiner siegte, keiner wich.

Endlich kam man überein, daß der Löwe, wenn er wollte, diesen Streit entscheiden sollte, — und was konnte klüger sein?

1) kuriose = wunderliche.

2) Sperrgeld wird für den Einlaß in ein bereits gesperrtes Thor entrichtet.